

GFK CLASSICS N° 01

AVANCE 24

BIANCA 27

GRINDE

HR 312

HR 352

HR 31 MONSUN

LAURIN KOSTER 32

MALÖ 40

SWAN 40

WIND 46

NORLIN 37 MK II

Eine Edition von GFK-Klassiker e.V.



DIE „BELLATRIX“ KOMMT ZU IHRER FAMILIE ZURÜCK

Eine Swan kehrt nach langen Jahren in den Schoß ihrer Eignerfamilie zurück und wird nach einem aufwändigen Refit auf der „Modern Classics“ 2016 prompt zur Ostseeperle gekürt. Lesen Sie die spannende Geschichte einer alten, jungen Yachtliebe.



Auch bei Windstärke 8 fühlt man sich auf einer Swan von Nautor noch sicher.

Das war wirklich eine tolle Belohnung für Ursi und mich. Die „Bellatrix“ wurde zur „Ostseeperle“ gekürt. Begonnen hatte alles ein gutes Jahr zuvor. Ein Freund machte mich auf eine Anzeige einer Swan 40 aufmerksam, wohl wissend, dass ich mich seit Jahren für ein solches Schiff interessiere.

Als Jugendlicher segelte ich mit meinen Eltern auf unserem Familienschiff, einer Swan 40 namens „Bellatrix 2“, die meine Eltern 1972 von der Werft Nautor in Pietarsaari übernommen hatten. Ich hatte die Zeit auf dem Schiff in toller Erinnerung, weil ich es als ein sehr

gutes Seeschiff, das auch noch schnell segelte, in Erinnerung hatte.

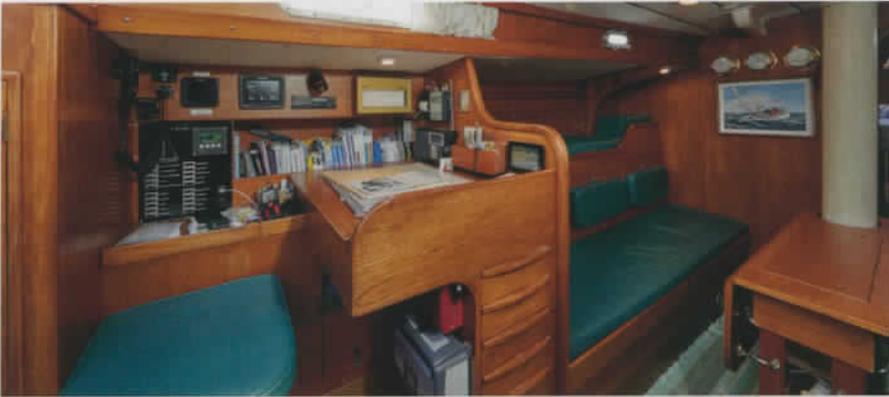
Wir machten damals ausgedehnte Reisen nach Norwegen, England, Frankreich und Spanien, und meine Eltern segelten mit dem Schiff in die Karibik und zurück. Es wurde fast immer im Zweier-Wachrhythmus Tag und Nacht gesegelt, der erste Hafen nach dem Verlassen der Insel Helgoland war sehr oft Cowes auf der Isle of Wight.

Meine Frau und ich besaßen seit über 20 Jahren eine Bianca 36, auch eine Sparkman und Stephens Konstruktion. Die Dänen nennen den Schiffstyp auch „Lille Swan“, und das war er über die Jahre für uns auch,

unser Swan Ersatz.

Gleich bei der Sicht der Verkaufsanzeige für die Swan 40 fiel mir ein Bücherbord auf, das mein Vater für die Karibiktour einbauen ließ, und so wusste ich schon vor der ersten Besichtigung, dass es sich um unsere alte „Bellatrix“ handelte.

Die Besichtigung war ernüchternd. Das Schiff war in einem desolaten Zustand. Das Teakdeck war hin, innen roch es muffig, kein Wunder, wenn den ganzen Winter das Wasser in der Bilge steht. Die Grundsubstanz erschien uns aber gut, der 55 PS Volvo Motor war fast neu, und die Segel waren erst 2 Jahre alt. Nach reiflicher Überlegung und einer Kosten-



Fotos: Werner Schliecker / Axel Meydell

Jede Menge Arbeit auf der Werft und daheim: Nach umfangreichem Refit ist die Swan 40 „Bellatrix“ fürwahr eine Ostseeperle, sowohl von außen wie von innen betrachtet

schätzung für die Erneuerung des Teakdecks sowie zahlreicher kleineren Erneuerungen entschieden wir uns, die alte „Bellatrix“ zu kaufen und zu restaurieren. Höherwertige Bootsbauarbeiten wurden von der Jensen Werft in Wedel ausgeführt, wo das Schiff 3 Monate bearbeitet wurde. In der Zeit erhielt das Schiff ein neues Teakdeck, vorne wurde ein von Deck aus zugänglicher Ankerkasten eingebaut, das Teakfurnier an den Salonfenstern wurde erneuert, ein zusätzliches Oberlicht über dem Salontisch wurde eingebaut und die Unterkonstruktion der Püttinge wurde komplett saniert. Das Rigg erhielt neue Wanten und Stagen und zahlreiche Fallen und Strecker mussten erneuert werden. Kleinere Arbeiten wie das An- und Abbauen sämtlicher Beschläge, das Abschlagen des alten Teakdecks, Lackarbeiten, Erneuerung aller Fenster- und Lukenscheiben wurden während der Zeit von mir ausgeführt. Während ich mich 3 Monate - 7 Tage die Woche - auf der Werft vergnügte, verbrachte meine Frau ihren Jahresurlaub im Keller und tackerte mit 10.000 Niroklammern neues Skei an die neuen Holzdecken. Wenn Ursi die Sonne sehen wollte, konnte sie nach oben gehen und den neuen Schaumstoff für die Polster mit Leder beziehen. Das gesamte Projekt wurde

nur erfolgreich abgeschlossen, weil meine Frau mit ganzer Kraft an der Restaurierung des Schiffes mitwirkte, obwohl Ursi die „Haparanda“, unsere Bianca 36, eigentlich nie verkaufen wollte. Die „Bellatrix“ kam dann noch gerade rechtzeitig zum GFK-Klassiker Treffen in Maasholm zu Wasser, war aber noch nicht komplett fertig. Es gab noch zahlreiche Verschönerungsarbeiten, die wir uns für das bald folgende Winterlager aufgehoben hatten. Trotzdem wollten wir im Herbst unbedingt noch einige Touren segeln, um einen Überblick über nicht funktionsfähige Teile oder verbesserungswürdige Teile zu bekommen. Außerdem war ich sehr gespannt, wie die guten Segeleigenschaften, die ich von vor 40 Jahren in Erinnerung hatte, heute mit 40 Jahren Entwicklungsfortschritt auf mich wirken würden. Und ich bin nicht enttäuscht worden! Die „Bellatrix“ hat auch für heutige Verhältnisse sehr gute Segeleigenschaften, die herausragende Eigenschaft ist die Kreuz bei grober See. Wir kommen entspannt am Abend im Hafen an, während die Konkurrenten einen „Höllentritt“ hinter sich haben.

Es folgten noch viele Arbeiten im folgenden Winter. So wurde z.B. die gesamte Elektrik und Elektronik von der Batterie über die Schalttafel bis

zum Verbraucher erneuert.

Genau ein Jahr nach dem Kauf wurde das restaurierte Schiff mit einer großen Taufe auf dem Gelände der Seglerkameradschaft „Hansa“ mit dem neuen/alten Namen „Bellatrix“ zu Wasser gelassen.

Die erste große Reise unter dem Eignerpaar Ursi und Werner Schliecker ging zum 50jährigen Swan-Jubiläum nach Turku in Finnland, wo meine Familie das Schiff 44 Jahre vorher von der Nautor-Werft abgeholt hatte.

Werner Schliecker,

1. Vors. Seglerkameradschaft „Hansa“ e.V.,
Mitglied GFK Klassiker e.V.

Technische Daten Swan 40 „Bellatrix“

Konstrukteur:	Sparkman & Stephens
Verdrängung:	8.6 t
Gesamtlänge:	11.98 m
Breite:	3.30 m
Tiefgang:	2.05 m
Ballast:	3.6 t
LWL:	8.70 m
Großsegel:	29.7 qm
Genua 150 %:	54.1 qm
Spinnaker:	130.0 qm